

## ■ Impuls-Workshops

Insgesamt werden 6 Workshops zweimal angeboten. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann dadurch an zwei unterschiedlichen Workshops teilnehmen, die über das Anmeldeformular vorab anzumelden sind.

### ■ IMPULS-WORKSHOP 1

#### Risikoeinschätzung bezüglich Aggressivität und Deeskalation

- ▶ Martina Paul, Pflegedienstleitung für den Bereich Psychiatrie, Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie, Simmern

Deeskalation ist die schwierigste Aufgabe im Konfliktmanagement und meint das Verhindern von drohender Aggressivität, die u.a. durch sich aufschaukelnde Prozesse entsteht. In der Akutpsychiatrie wird vielen Patientinnen und Patienten erst beim Ankommen auf Station – nicht zuletzt durch einschränkende Maßnahmen – bewusst, welche Auswirkungen ihr Aufenthalt in der Klinik auf die kommende Zeit haben wird. Nicht selten reagieren sie dann plötzlich aggressiv. Der Workshop soll helfen, Aggressivität besser einschätzen zu können, »Warnsignale« zu definieren und deeskalierend zu wirken. Der Workshop soll diese wichtigen Aspekte in der Akutpsychiatrie, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Öffnung der Stationen, beleuchten und Wege aufzeigen, sie in den Stationsalltag zu integrieren.

### ■ IMPULS-WORKSHOP 2

#### Reduzierung von Zwang und Gewalt durch Adherence-Therapie?

- ▶ Ute Sturm, LVR-Akademie für seelische Gesundheit (Fort- und Weiterbildung in der Psychiatrie), Solingen

Die Adherence-Therapie als therapeutische Maßnahme zielt auf ein Krankheitsmanagement zwischen den Patientinnen und Patienten und den Pflegenden bzw. Ärzten ab. Eine zentrale Zielsetzung ist es, Patientinnen und Patienten mit Achtung vor ihrer Selbstbestimmung zu begegnen und mit ihnen auf Augen-

höhe die unterschiedlichen Aspekte der Behandlung zu besprechen und zu verhandeln. Das gilt auch für die medikamentöse Therapie. In der Arbeitsgruppe werden die Grundlagen der Adherence-Therapie vorgestellt und unter der o.g. Fragestellung diskutiert.

### ■ IMPULS-WORKSHOP 3

#### Suizidprophylaxe

- ▶ Melitta Hofer, Pädagogische Mitarbeiterin der Rhein-Mosel-Akademie

Der Umgang mit suizidalen Menschen hat für psychiatrisch oder psychotherapeutisch tätige Berufsgruppen arbeitstägliches Gewicht. Er gehört zu den besonderen, schwierigen und vor allem belastenden Herausforderungen für therapeutische und pflegerische Mitarbeiter in der klinischen Psychiatrie und Psychotherapie. Dabei gilt, dass es eine absolut sichere Suizidprävention auch unter optimalen fürsorglichen und therapeutischen Bedingungen nicht gibt.

Neben dem »Wissen um die Möglichkeit von Suizidalität«, die allgegenwärtig sein sollte, ist das offene, direkte, ausführliche, ernsthafte und einfühlsame Fragen die wichtigste Grundregel beim Abklären einer möglichen suizidalen Gefährdung. Dabei soll dieser Workshop aktiv unterstützen, Fragen klären und Mut machen im Umgang mit der Suizidalität von Patientinnen und Patienten.

### ■ IMPULS-WORKSHOP 4

#### ProDeMa® – Professionelles Deeskalationsmanagement

- ▶ Stephan Brauns, Fachkrankenpfleger und ProDeMa®-Trainer  
Uwe Böhm, Erzieher und ProDeMa®-Trainer

Die Bewältigung von aggressiven Situationen und der Umgang mit angespannten Patientinnen und Patienten ist häufig Teil des Arbeitsalltages für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheitsfachberufen. ProDeMa® vermittelt die Zusammenhänge der Entstehung von Gewalt und Aggression. Es soll das Bewusstsein geschärft werden, wie durch Veränderungen

institutioneller Strukturen der Entstehung von aggressiven Verhaltensweisen vorgebeugt und damit gewaltsames Verhalten gemindert werden kann. Dieser Workshop wird auf neueste Entwicklungen (Vier-Stufen-Immobilisationskonzept) eingehen. Anhand von praktischen Übungen wird die Deeskalationsstufe 5 – patientenschonende Abwehrtechniken – vorgestellt.

### ■ IMPULS-WORKSHOP 5

#### Gewaltfreie Kommunikation

- ▶ Marion Fiox, Mitarbeiterin der Rheinhessen-Fachklinik Alzey

Das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) wurde von Marshall B. Rosenberg entwickelt. Es soll Menschen ermöglichen, so miteinander umzugehen, dass der Kommunikationsfluss zu mehr Vertrauen und Freude am Leben führt. Gewaltfreie Kommunikation kann in diesem Sinne sowohl im Alltag als auch bei der friedlichen Konfliktlösung im persönlichen, beruflichen oder politischen Bereich hilfreich sein.

Der Workshop soll Strategien und Anwendungsmöglichkeiten der gewaltfreien Kommunikation vorstellen und Praxisbeispiele liefern.

### ■ IMPULS-WORKSHOP 6

#### Sport, Bewegung und herausforderndes Verhalten. Kampfsport in der Therapie mit Jugendlichen

- ▶ Julia Spengler, Sportwissenschaftlerin M.A., Trainer A Ju-Jutsu

Sportliches Training kommt Kindern und Jugendlichen grundsätzlich auf mehreren Ebenen zugute. Eine deutsche Studie zeigt, dass sportliches Training tendenziell zu einer Abnahme der Gewaltbereitschaft führt, das Selbstbewusstsein erhöht und die emotionale Befindlichkeit verbessert. Gerade Kampfsport macht Kinder und Jugendliche nicht aggressiver, sondern hilft beim Aggressionsabbau und stärkt das Selbstbewusstsein schüchterer Kinder. Der Workshop soll einen Einblick in die sporttherapeutische Arbeit mit Kindern ermöglichen und richtet ein besonderes Augenmerk auf die Gewaltprävention und Kanalisierung der Aggression.

## 24. ALZEYER SYMPOSIUM

# Autonomie und Schutz, Fürsorge und Zwang – Psychiatrie auf der Suche nach dem Patientenwohl



Foto: Clipdealer.com – laasto

12. November 2014  
8.45 – 13.00 Uhr Workshops  
14.00 – 17.30 Uhr Fachvorträge



## Sehr geehrte Damen und Herren,

das 24. Alzeier Symposium geht neue Wege und pflegt zugleich die Tradition. Erstmals gibt es in diesem Jahr die Möglichkeit, vormittags an einem umfangreichen Workshop-Programm teilzunehmen. Nach einem »Get-together« um 13 Uhr bietet die Veranstaltung die seit Jahren bewährten Fachvorträge, diesmal zum Thema »Autonomie und Zwang, Fürsorge und Schutz – Psychiatrie auf der Suche nach dem Patientenwohl«. Bitte teilen Sie uns auf dem beiliegenden Anmeldeformular mit, ob Sie sich für eine Teilnahme an der gesamten Veranstaltung entscheiden, oder ob Sie nur an den Workshops bzw. nur an den Vorträgen teilnehmen möchten.

Wir beschäftigen uns in diesem Jahr mit dem Spannungsfeld, in dem sich die Psychiatrie seit Jahren befindet, nämlich mit dem Versuch, den uns anvertrauten Patientinnen und Patienten größtmögliche Freiheit zuzugestehen und zugleich für deren Sicherheit und die Sicherheit der sie umgebenden Menschen zu sorgen. Gerade erst hat der Gesetzgeber die Position der Patientinnen und Patienten – zu Recht – gestärkt und uns damit doch vor große Herausforderungen gestellt. Nicht immer ist es einfach, die Balance zwischen Selbstbestimmung und medizinischen Notwendigkeiten zu halten. Im Zentrum, darüber sind sich alle einig, muss das Patientenwohl stehen. Wege dahin möchten wir mit unserer Veranstaltung aufzeigen und mit Ihnen diskutieren.

Eine weitere Neuerung ist, dass das Symposium in diesem Jahr erstmals für alle an der Therapie beteiligten Berufsgruppen konzipiert ist. Wir möchten die Wichtigkeit, im therapeutischen Alltag »an einem Strang zu ziehen« noch einmal unterstreichen und haben deshalb eine interdisziplinäre Ausrichtung gewählt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PD Dr. med. Anke Brockhaus-Dumke  
Ärztliche Direktorin



Frank Müller  
Pflegedirektor und Heimleiter

## ■ Workshops

- 8.45 – 9.00 Uhr **Begrüßung**  
PD Dr. med. Anke Brockhaus-Dumke,  
Ärztliche Direktorin, Chefärztin der Abteilung 2  
für Akutpsychiatrie der Rheinhessen-Fachklinik  
Alzey  
Frank Müller,  
Dipl.-Pfleger, Pflegedirektor und Heimleiter  
der Rheinhessen-Fachklinik Alzey
- 9.00 – 10.45 Uhr **Impuls-Workshops – Block 1**
- Risikoeinschätzung bezüglich Aggressivität und Deeskalation
  - Reduzierung von Zwang und Gewalt durch Adherence-Therapie?
  - Suizidprophylaxe
  - ProDeMa® – Professionelles Deeskalationsmanagement
  - Gewaltfreie Kommunikation
  - Sport, Bewegung und herausforderndes Verhalten. Kampfsport in der Therapie mit Jugendlichen
- 10.45 – 11.15 Uhr **Pause**
- 11.15 – 13.00 Uhr **Impuls-Workshops – Block 2**
- Risikoeinschätzung bezüglich Aggressivität und Deeskalation
  - Reduzierung von Zwang und Gewalt durch Adherence-Therapie?
  - Suizidprophylaxe
  - ProDeMa® – Professionelles Deeskalationsmanagement
  - Gewaltfreie Kommunikation
  - Sport, Bewegung und herausforderndes Verhalten. Kampfsport in der Therapie mit Jugendlichen

## ■ Fachvorträge

- 13.00 – 14.00 Uhr **Mittagspause / Get-together mit der Möglichkeit zum Mittagsimbiss**
- 14.00 – 14.30 Uhr **Begrüßung**  
PD Dr. med. Anke Brockhaus-Dumke,  
Ärztliche Direktorin, Chefärztin der Abteilung 2  
für Akutpsychiatrie der Rheinhessen-Fachklinik  
Alzey  
Frank Müller,  
Dipl.-Pfleger, Pflegedirektor und Heimleiter  
der Rheinhessen-Fachklinik Alzey
- 14.30 – 15.15 Uhr **Herausforderndes Verhalten: Ursachen und therapeutische Möglichkeiten**  
Prof. Dr. Wolfgang Retz  
Leiter der Forensischen Psychiatrie und  
Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz
- 15.15 – 15.30 Uhr **Kaffeepause**
- 15.30 – 16.15 Uhr **Nach Psychiatrie-Enquête und gemeinde-naher Psychiatrie – Perspektiven der psychiatrischen Versorgung in Rheinland-Pfalz**  
Dr. Julia Kuschnereit  
Leiterin des Referats für Psychiatrie und  
Maßregelvollzug im MSAGD Rheinland-Pfalz
- 16.15 – 17.00 Uhr **Verbale und non-verbale Deeskalation in psychiatrischen Einrichtungen**  
Prof. Dr. Dirk Richter  
Dozent Forschung und Entwicklung Pflege,  
Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhoch-  
schule
- 17.00 – 17.30 Uhr **Tagungsrückblick**

## ■ Service und Organisation

### Akkreditierung

Die Akkreditierung der Veranstaltung ist bei der BÄK und der RbP-Registrierung beruflich Pflegender GmbH beantragt.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular bis zum 5.11.2014 an.

### Veranstalter und Veranstaltungsort

Rheinhessen-Fachklinik Alzey  
Tagungszentrum  
Dautenheimer Landstraße 66  
55232 Alzey  
Telefon: (0 67 31) 50-12 13

### Tagungsmanagement und Anmeldung

Rhein-Mosel-Akademie  
Julian Gosch  
Vulkanstraße 58  
56626 Andernach  
www.rhein-mosel-akademie.de

Telefon: (0 26 32) 4 07-56 20  
Telefax: (0 26 32) 4 07-58 05  
j.gosch@landeskrankenhaus.de

### Tagungsprogramm und Anmeldeformular

Das Tagungsprogramm sowie das Anmeldeformular finden Sie auch zum Download/Ausdruck unter:  
www.rheinhessen-fachklinik-alzey.de  
und www.rhein-mosel-akademie.de

Die Veranstaltung findet statt mit der freundlichen Unterstützung der Firmen: Aristo Pharma GmbH, Janssen-Cilag GmbH, Lilly Deutschland GmbH, Servier Deutschland GmbH.

|RFK| Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AÖR)  
www.landeskrankenhaus.de